

Abschätzung der Kosten der Verkehrsträger im Vergleich

- explorative Studie im Auftrag des NEE von Prof. Dr. Christian Böttger (HTW Berlin)

In der Untersuchung werden die zahlungswirksamen Kosten der Verkehrsträger Straße, Schiene, Luftfahrt und Binnenschiff dargestellt, um ihre relative Wettbewerbsposition zu analysieren. Bei allen Verkehrsträgern herrschen Defizite bei der Erhebung der Kosten. Die vorliegende Studie kann diese Defizite nicht schließen, gibt aber einen Eindruck der Größenordnung des Problems.

Die Studie spricht zwei grundlegende Empfehlungen aus:

- Die **Finanzierung aller Verkehrsträger sollte transparenter** gestaltet werden, um künftige Finanzierungsentscheidungen anhand klarer Kriterien wettbewerblicher Abwägungen zu fällen.
- Alle **Verkehrsträger sollten ihre Kosten grundsätzlich selbst tragen, Subventionen sollten nur für begründbare Ausnahmen** gezahlt werden, insbesondere zur Unterstützung umweltfreundlicher Verkehrsträger und um verkehrs- und sozialpolitische Zielsetzungen zu erreichen.

Bereits 2017 wurde die Fragestellung erstmalig durch Prof. Dr. Christian Böttger im Auftrag des NEE untersucht. In der diesjährigen Abschätzung traten folgende Kernergebnisse zutage:

- Durch die öffentliche Hand werden **jährlich ca. 70 Mrd. Euro für den Straßenverkehr** ausgegeben. Das sind rund 10 Mrd. Euro mehr als 2017. Aufgeschlüsselt entfallen davon 38 Mrd. Euro auf den Bau und Unterhalt von Straßen, 14 Mrd. Euro auf die Verkehrspolizei und 18 Mrd. Euro auf Unfallfolgekosten, die von den öffentlichen Sozialkassen getragen werden.
Der Straßenverkehr erzielt jährliche Einnahmen in Höhe von rund 50 Mrd. Euro aus Steuern und Abgaben. Per Gesetz ist nur die Hälfte dieser Einnahmen, also rund 25 Mrd. Euro, zweckgebunden. Er **deckt seinen Kostenbedarf nur zu rund 36 Prozent** und wird folglich aus öffentlicher Hand in erheblichem Umfang subventioniert.
- Der **Schieneverkehr generiert mit 1 Mrd. Euro jährlich nur in geringem Umfang Erlöse**. Bau und Erhalt der Infrastruktur sowie Verkehrsleistungen im Regionalverkehr werden bezuschusst, 6 Mrd. Euro für Neubau und Ersatzinvestitionen, 10 Mrd. Euro für Regionalisierungsmittel.
- Die Kosten des Luftverkehrs sind kaum zu quantifizieren. Es entfallen zahlreiche Abgaben, die für Straße und Schiene erhoben werden. Eine Schätzung ergibt, dass **jede Person, die fliegt, mit einem zweistelligen Betrag subventioniert** wird.
- Für den Bau und Erhalt der Binnenschiffahrtswege stellt der Bund jährliche Mittel in Höhe von rund 2 Mrd. Euro zur Verfügung. Zusätzlich fallen Kosten von rund 900 Mio. Euro für die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes an. Grundsätzlich werden von den **Nutzern der Wasserstraßen keine Abgaben** verlangt. Ausnahme bilden die Nutzungsabgaben für den Nord-Ostsee-Kanals in Höhe von rund 100 Mio. Euro.